



TRANSmitter

freies radio im Februar

Freies Sender Kombinat

93,0 mhz antenne 101,4 mhz kabel
litzehoe, henstedt-ulzburg, nordersledt
105,7 mhz kabel

www.fsk-hh.org/livestream

0210



Support your free radio!

FSK finanziert sich ausschließlich über Fördermitglieder. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Ein Buch von Christiane Rösinger - Das schöne Leben

Christiane Rösingers "Das schöne Leben" erarbeitet Grundlagen und soziologische Standards des Bandwesens ("Die Posttourdepression"), betreibt Lebensstilforschung ("Leben im Liegen", "Champagnervergiftung") und analysiert die Mechanismen der Ausgehgesellschaft zwischen "Leben in der Bar" und "Erschöpfung im Nachtleben". Subtile Überlegungen zum Thema "Intelligent ausgehen" stehen neben solchen zu "Geld und Gefühl". Vor allem aber lässt sich von der Hauptfigur dieser heiteren Prekarisierungserzählung lernen, wie man sich mal schlecht, mal recht durchs Leben schlägt.



2 Jungle World-Probeabo (ein Monat, ohne automat. Verlängerung)

Links, radikal und glamourös. Kosmopolitisch, keinem Trend verpflichtet, analytisch und lebensweltlich, entschieden in der Meinung und dabei hedonistisch, so die Selbstdarstellung dieser kleinen großen Wochenzeitschrift aus Berlin, die seit knapp zehn Jahren existiert.



3 CD Singleauskopplung "Depressiver Tag" vom Album Britta - Das schöne Leben

Britta zwischen Klassenverhältnissen, Prekarisierung und Erschöpfung im Nachtleben. Es scheint fast so als fände das alte Thema der Liebe keine Platz mehr...oder?



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied von FSK und spende monatlich..

- 20,- 50,- Zahlungsweise: monatlich
 10,- ,- vierteljährlich
 5,- halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.*

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

Geldinstitut _____

BLZ _____

Kontonummer _____

- Ich spende zusätzlich 12,- Euro jährlich und möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort. _____

Telefon _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bei Adressänderung Bitte um Mitteilung!

ich will...

- das Buch "Das schöne Leben"
 das Jungle World-Probeabo
 die CD "Depressiver Tag"
 nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Editorial

Inhalt

Was ist erlaubt? Oder vielmehr: Was ist noch erlaubt? Oder vielleicht schon: Was wird noch alles verboten? An vielen Orten dieser Stadt ist es uns allen bereits verboten zu Sein. Wir dürfen dort nur noch konsumieren. Der nächste konsequente Schritt ist unter Strafe zu stellen, Konsumieren nicht für Sein zu halten. Das hört sich unglaublich an?
Nun ja.

FSK unterstützen
seite 2

Editorial
seite 3

Dresdner Spezialitäten
seite 4

Wenn es nach den Vorstellungen des Hamburger Innensenators geht, wird zukünftig der schwerer bestrafte, der nicht gehorsam der Anweisung eines Polizisten folgt, als der, der vergewaltigt. Ohne den naiven Glauben an Strafe oder Strafrecht zu propagieren, zeigt es die Maßstäbe nach der unsere Zukunft gestaltet werden soll. Der Bürger als Untertan. Die Bürgerin eh.

Schüsse auf die
"Alte Meierei" in Kiel
seite 10

Radioprogramm
seite 12

Hamburg, 2009 - noch
ein Deutscher Herbst.
seite 28

Die Staatsanwaltschaft in Dresden verfolgt den Aufruf des dortigen Bündnis gegen den alljährlichen Aufmarsch der NSDAP Gedenkvereine als Straftat - der „Aunordnung zu Straftaten“. Menschen wurden in Gewahrsam genommen, Büros durchsucht, Internetseiten gesperrt und Strafverfahren eingeleitet.

Impressum & Termine
im Radio
seite 30

Ob in Hamburg das nächste Flugblatt zu dem Thema Recht auf Stadt auch von der Staatsanwaltschaft eingesammelt wird?

In Hamburg werden Menschen von Nazis auf einer Straße angegriffen. In Kiel wird von Nazis scharf geschossen. Im Osten Deutschlands Normalität seit Jahren. Die Bundesregierung sieht folgerichtig gemeinsam mit den Rot/Roten/Schwarz/Grünen/Gelben Landesregierungen die größte Bedrohung für diesen ihren Staat in der Gefahr von Links. Schließlich brennt hin und wieder ein Polizeiauto. Würde man nur Ausländer anzünden, wie es in Dessau geschehen ist, dann wird man von deutschen Gerichten eher nicht verurteilt. Ob Verfassungsgerichte uns und unsere Menschenrechte retten, sollte bezweifelt werden. Es rettet uns kein höheres Wesen, ob in Robe oder ohne. Das müssten wir schon selber tun.

Und was macht die Linke? Der eine Teil möchte uns und unser Land retten, vorrangig vor der jüdischen Weltverschwörung und dem rassistischen Finanzkapital. Der andere Teil macht Radio. Und dazu gibt es noch die Ignoranz.

Über all dies und mehr in diesem Transmitter und auf fsk.

Dresdner SPE

Am 13. Februar soll durch Dresden wieder einmal Europas derzeit größte regelmäßig stattfindende Nazidemonstration ziehen. Da die Bevölkerung der Stadt Dresden in ihrer Masse ganz offensichtlich kein Problem damit hat und die Nazis bestenfalls freundlich ignoriert, ist jedes politische Vorhaben, diesen Aufmarsch durch Blockaden u.ä. zu verhindern, darauf angewiesen, massiv Menschen von außerhalb nach Dresden zu mobilisieren.

Vorrangig gegen diese Mobilisierung richten sich derzeit die Versuche von Polizei und sächsischer Landesregierung, Dresden am 13. Februar nicht zum „Aufmarschort gewalttätiger Extremisten von links und rechts“ werden zu lassen.

So wurden am 19. Januar ein Büro der Linkspartei in Dresden und der Berliner „red stu“-Laden durchsucht, wobei Plakate die zur Blockade der Nazidemo aufrufen, Computer etc. beschlagnahmt wurden. Gestützt auf die Strafbarkeit einer gewalttätigen Versammlungsverhinderung in § 21 des Versammlungsgesetzes - *„Wer in der Absicht, nicht verbotene Versammlungen oder Aufzüge zu verhindern oder zu sprengen oder sonst ihre Durchführung zu vereiteln, Gewalttätigkeiten vornimmt oder androht oder grobe Störungen verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“* - ermittelt die Staatsanwaltschaft Dresden „gegen Unbekannt“ wegen der Aufrorderung zu Straftaten. Zwar wird dieses Ermittlungsverfahren wahrscheinlich im Sande verlaufen – zu

groß ist die Zahl der „bürgerlichen“ Mitaufrufer zu Blockaden gegen den Naziaufmarsch, die juristischen Möglichkeiten, (Sitz-)Blockaden unter den Begriff der Gewalt zu subsummieren sind durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes eingeschränkt – aber darauf gestützte Maßnahmen wie diese Durchsuchung sind durchaus geeignet, die Betroffenen in ihren Vorhaben zu behindern.

Auch die von CDU und FDP gestellte sächsische Landesregierung ist aktiv und setzte im Eilverfahren ein neues Versammlungsgesetz für Sachsen durch, welches am 20. Januar vom sächsischen Landtag beschlossen wurde. Seit der Föderalismusreform haben die Bundesländer die Gesetzgebungskompetenz auf dem Gebiet des Versammlungsrechtes. In Umsetzung der Vereinbarung des Koalitionsvertrages der beiden sächsischen Regierungsparteien von 2009 *„Wir verteidigen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung gegen Extremisten von links und rechts“* schränkt das neue sächsische Versammlungsgesetz die Versammlungsfreiheit von „Extremisten“ massiv ein. Dabei wurde das Versammlungsgesetz des Bundes übernommen und in § 15 durch umfassende Möglichkeiten, Versammlungen zu verbieten ergänzt.

ZIALITÄTEN

So heißt es jetzt in § 15 Absatz 2:

„Eine Versammlung oder ein Aufzug kann insbesondere verboten oder von bestimmten Auflagen abhängig gemacht werden, wenn

1. die Versammlung oder der Aufzug an einem Ort von historisch herausragender Bedeutung stattfindet, der an
 - a) Menschen, die unter der nationalsozialistischen oder der kommunistischen Gewaltherrschaft Opfer menschenunwürdiger Behandlung waren,
 - b) Menschen, die Widerstand gegen die nationalsozialistische oder kommunistische Gewaltherrschaft geleistet haben, oder
 - c) Opfer eines Kriegeserinnert und
2. nach den zur Zeit des Erlasses der Verfügung konkret feststellbaren Umständen zu besorgen ist, dass durch die Versammlung oder den Aufzug die Würde von Personen im Sinne der Nummer 1 beeinträchtigt wird. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Versammlung oder der Aufzug
 - a) die Gewaltherrschaft, das durch sie begangene Unrecht oder die Verantwortung des nationalsozialistischen Regimes für den Zweiten Weltkrieg und dessen Folgen verharmlost oder gegen die Verantwortung anderer aufrechnet,
 - b) Organe oder Vertreter der nationalsozialistischen oder kommunistischen Gewaltherrschaft als vorbildlich oder ehrenhaft darstellt oder
 - c) gegen Aussöhnung oder Verständigung zwischen den Völkern auftritt.

Das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig, die Frauenkirche mit dem Neumarkt in Dresden, sowie am 13. und 14. Februar darüber hinaus auch die nördliche Altstadt und die südliche innere Neustadt in Dresden sind Orte nach Satz 1 Nr.1.“

Abgesehen von dem sprachlichen, historischen und logischen Murx, den dieser Paragraph darstellt (am 13. und 14. Februar sind die nördliche Altstadt und die südliche innere Neustadt in Dresden Orte von historisch herausragender Bedeutung; geschützt werden Orte an denen an Menschen erinnert wird, die Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet haben, andererseits dürfen Vertreter der „kommunistischen Gewaltherrschaft“ nicht als „vorbildlich“ oder „ehrenhaft“ dargestellt werden – angesichts der (gerade in Sachsen) häufig bestehenden Personenidentität schwierig; das Völkerschlachtdenkmal ist ein deutschnationaler Triumphbau gedenkend des Sieges über Napoleon...) und der offenen Gleichsetzung von Drittem Reich und DDR fällt auf, dass damit zwar nicht die Demonstration der Nazis außerhalb der im Gesetz genannten Verbotzone untersagt werden kann, wohl aber jede Versammlung, die in Sicht- und Hörweite der Frauenkirche als Kultstätte des „Great Dresden Swindle“ (Gunnar Schubert), also eines Ortes von historisch herausragender Bedeutung ..., der an Opfer eines Krieges erinnert, unversöhnliche Kritik an der Dresdner Trauer- und Volksgemeinschaft artikulieren und die Befreiungsleistung der Alliierten, in concreto des Allied Bomber Commands, feiern und so gegen Aussöhnung oder Verständigung zwischen



den Völkern (die in Dresden immer bedeutet, dass sich die ehemaligen Alliierten der Anti-Hitler-Koalition bei den Dresdnern für die Niederschlagung des Nationalsozialismus entschuldigen) au reten will.

Die Regelung ist verfassungsrechtlich von derart mieser Qualität, dass sie keinen Bestand vor dem Bundesverfassungsgericht haben wird. Zu erwarten ist also ein bis zum 13. Februar dauerndes juristisches Tauziehen um die für diesen Tag angemeldeten Versammlungen und Demonstrationen, was erfahrungsgemäß der Neigung der Polizei zu einem auch nur annähernd rechtsstaatlichen Umgang mit anreisenden Gegendemonstranten nicht gerade förderlich ist.

Und die Daten-Antiextremisten haben auch zugeschlagen: Am 21. Januar forderte auf Weisung der Staatsanwaltschaft Dresden das Landeskriminalamt Sachsen den Provider der Internetseite www.dresden-nazifrei.de unter Verweis auf das Ermittlungsverfahren wegen Aufruf zur Straftaten auf, die Seite zu sperren. Seither ist dort nur ein kurzer Text zu finden, der über die Maßnahmen der Staatsanwaltschaft informiert.

Die Einschätzung, dass es der sächsischen Landesregierung und der Stadtverwaltung Dresden vorrangig darum geht, die linken Aktivitäten gegen die Nazi-demonstration zu unterbinden oder zu kriminalisieren, ist also offensichtlich nicht nur Ausdruck üblicher linker Paranoia, sondern eine empirisch durchaus fundierte Bewertung der Ereignisse.

Zu kurz greift allerdings die Annahme, dass es sich hier um die lokalspezifische Form des aktu-

ellen Anti(linksextremismus)diskurses handelt, dessen Akteure in Presse und Bundesregierung anhand der in Berliner Nächten brennenden Autos einen bedrohlichen Anstieg linker Militanz festgestellt haben wollen und jetzt die Bekämpfung des Linksextremismus analog zu den in den letzten 10-15 Jahren entstandenen Programmen zur Rechtsextremismusbekämpfung fordern.

Auch wenn dieser Diskurs nicht ohne Einfluss auf die aktuellen Repressionsmaßnahmen ein dürfte, so stellt er doch wohl vor allem das Hintergrundrauschen zum hier praktizierten sächsischen Antiextremismus dar. Denn auf die Idee, die Totalitarismustheorie sei politisch bedeutungslos geworden konnte man in den letzten Jahren auch nur außerhalb Sachsens kommen. Denn hier ist die Totalitarismustheorie in ihrer deutschesten Form



Staatsdoktrin. Der Vorwurf, an diese, sie setze Nationalsozialismus und „Kommunismus“ gleich, bezeichnet das Problem nur ungenügend. Denn tatsächlich geht es in Sachsen ganz oben um die Apologie der Täter von Shoa und Vernichtungskrieg und die Verdammung von allem was auch nur entfernt nach „Kommunismus“ riecht.

An der TU Dresden befindet sich das „Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung“, der wohl bedeutendste Inkarnation dieses deutschen Antitotalitarismus. Die Stiftung Sächsischer Gedenkstätten als staatliche Agentur für die Verwaltung und sinnstiftende Nutzung von Geschichte ist ein institutionalisierter Skandal. Die Zusammenarbeit mit ihr stellten 2004 die Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V., der Zentralrat der Juden, das Heidelberger Dokumentations- und

Kulturzentrum der Deutschen Sinti und Roma, die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten e.V. und der Dr.-Margarete-Blank-Haus Panitzsch e.V. (dieser kümmert sich um das Andenken an die von den Nazis hingerichtete Ärztin Margarete Blank und ist Initiator der Leipziger Gedenkstätte für Zwangsarbeiter) ein.

Anlass war das sächsische Gedenkstättengesetz, das die Gleichsetzung von Nationalsozialismus und DDR festschreibt, Grund der Streit um das ehemalige Militärgefängnis in Torgau/Fort Zinna, wo auf breiter Front der dort nach 1945 Internierten gedacht wird, während den Wehrmachtsdeportierten am wichtigsten Ort ihrer Verfolgung ein angemessenes Gedenken verweigert wird. (Der Zentralrat der Juden in Deutschland kehrt Anfang

dieses Jahres vorläufig in die Stellung Sächsische Gedenkstätten zurück. Seine dauerhafte Mitarbeit machte er dabei davon abhängig, dass noch in der laufenden Legislaturperiode substantielle Änderungen des Stichtungsgesetzes in Kraft treten werden.)

Und so reiht sich das aktuelle Vorgehen von Legislative und Exekutive nur ein in eine lange Tradition des sächsischen Antitotalitarismus/Antiextremismus. Dabei überschätzen sie aber wohl die Radikalität der Kritik auch der linken GegnerInnen des Naziaufmarsches. Denn mit dem schon zum letzten Aufmarsch in Dresden aktiv gewordenen „No Pasaran“-Bündnis ist in der Linken eine Kritik an dem Naziaufmarsch hegemonial geworden, die die unversöhnliche Kritik an den zivilgesellschaftlichen Ritualen des „Big Dresden Swindle“ ad acta legt und die sich wieder an einen Antifaschismus annähert, dem die Niederlage Kritik des Zweiten Weltkrieges und der Krieg Kritik des Dritten Reiches ist, der auf dem Gebiet der einstigen DDR eine lange Tradition und seinen Anteil an der Schaffung Dresdner Verhältnisse hat. Ihren ProtagonistInnen geht es darum, die bürgerliche Mitte in ihrer aktuellen Verfasstheit zu gewinnen und von dieser als Teil dieser akzeptiert zu werden. Dann kann man gemeinsam die Nazis, deren gerade im Falle Dresdens so klar hervorsteckende ideologische Verbindung mit eben dieser bürgerlichen Mitte faktisch geleugnet wird, ausgrenzen und der Skandal Dresden soll keiner mehr sein.

Dass es diesem Antifaschismus gelingen wird, eine treffende Kritik der aktuellen Geschehnisse zu formulieren, ist mehr als zweifelhaft. Eine emanzipatorische Kritik an den Dresdner Verhältnissen wäre eine eminent praktische, sie bestünde in einer Verhinderung des Naziaufmarsches, welche untrennbar verbunden sein müsste mit der lauten und unnachgiebigen Skandalisierung gerade der zivilgesellschaftlichen und „bürgerlichen“ Beiträge der „bürgerlichen Mitte“ zum „Great Dresden Swindle“. Weil sie die gesellschaftlichen Grundlagen angreift, auf denen der Erfolg der Nazis in Dresden beruht und sich nicht an Staat und Volk ranwanzt, um gemeinsam die bösen Nazis in die Ecke zu stellen, könnte sich eine derartige Kritik gegen eine Nazidemonstration wenden ohne jenen zur Hand zu gehen, die die Versammlungsfreiheit abschaffen wollen. Es gibt viele Gründe nach Dresden zu fahren.



Schüsse auf die „Alte Meierei“ in Kiel

Nach einer zweieinhalbjährigen Phase von sich regelmäßig wiederholenden gefährlichen Attacken, Angriffen, verbalen Drohungen und nächtlichen Anschlägen mit Steinwürfen u.a. in Fenstern von z.T. bewohnten Räumlichkeiten ist es jetzt zu Schüssen gekommen. Die BewohnerInnen der Alten Meierei, denen diese Schüsse offenbar galten veröffentlichten dazu eine Erklärung:

“Schüsse auf die Alte Meierei in Kiel !

In der Nacht zum 20.1.10 gegen 2:00 Uhr schossen Unbekannte mit einer Schusswaffe auf den Wohnbereich der Alten Meierei in Kiel.

Die zwei Projektile durchschlugen ein Fenster im vorderen Bereich des Hauses und landeten in der Decke. Eine Person, die sich im Raum befand, wurde glücklicherweise nicht verletzt.

Wir betrachten den Angriff letzte Nacht als eine bedrohliche Zuspitzung der rechtsextremen Gewalt in Kiel die uns alle angeht.

Nach den wiederholten Angriffen auf linke Projekte und Personen vermuten wir die Nazis aus dem Umfeld der Aktionsgruppe Kiel, welche sich als autonome Nationalisten bezeichnen, hinter diesem Angriff .”

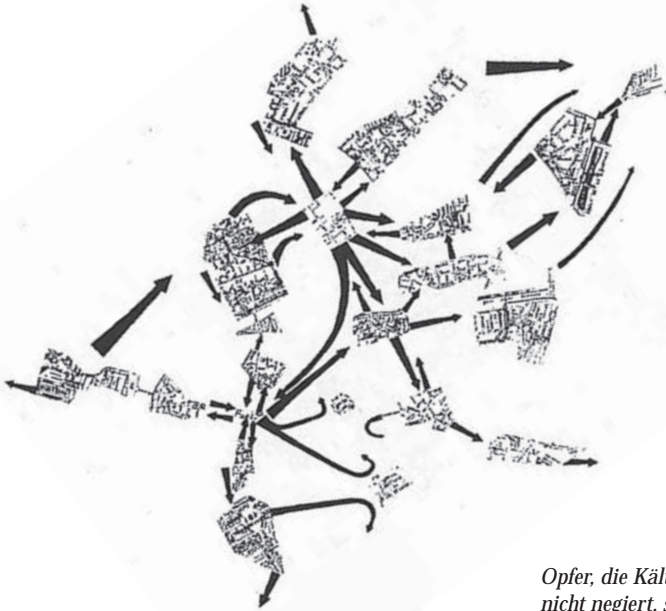
Die Erklärung der Polizei zu diesem Vorfall macht einen eher ratlosen Eindruck:

“Das Kommissariat 5 der Bezirkskriminalinspektion Kiel hat als zuständige Dienststelle für politisch motivierte Straftaten die Ermittlungen wegen des vorliegenden Verdachtes der gefährlichen Körperverletzung sowie der Sachbeschädigung übernommen.”

und läßt offen, ob es dort überhaupt eine Ermittlungsbasis geben mag:

“Wer zum Tatzeitpunkt Mittwochnacht um 2 Uhr im Bereich des Hornheimer Weges verdächtige Beobachtungen gemacht hat oder Hinweise zu der Schussabgabe oder den Tätern geben kann, sollte sich bei der Kriminalpolizei unter der Rufnummer 0431/ 160 3333 melden.”

Bis zum vergangenen Frühsommer hatten es sich Polizei und Lokalpresse in Kiel zur Angewohnheit gemacht, die Vielzahl gewaltsamer Übergriffe der Öffentlichkeit gegenüber zu verschweigen; FSK hat zu diesem aber auch zu dem merk- und denkwürdigen Begriffeiner solchen Veröffentlichungspolitik wiederholt und nachdrücklich berichtet. Demnach standen diese Praktiken als Ausdruck eines Verständnisses der Gleichsetzung *“linker und rechter Gewalt”*. Dieses (Rechts-)verständnis zieht sich durch die Praxis deutscher Institutionen. Bemerkenswert daran ist das Ergebnis: Die vielen gefährlichen Angriffe in Kiel, Neumünster und Rendsburg der letzten zweieinhalb Jahre haben keine (in Wor-



Opfer, die Kälte der bürgerlichen Gesellschaft wird nicht negiert, sondern die Opfer aus der egoistischen Perspektive voyeuristisch beobachtet. Die psychische und physische Wirkung von nazistischer Gewalt wird weder durchdrungen noch wahrgenommen. Der Umgang mit Neonationalsozialismus in der deutschen Gesellschaft ist bestimmt vom nicht ökonomisch machen seiner Gewalttätigkeit und Menschenverachtung, anstatt einer offenen Aufklärung gegen den Neonationalsozialismus.

Auch freies Radio wird dies nicht alles erfüllen, versucht aber, immer neue Ansätze dafür zu finden."

Es bleibt also beharrlich immer auf's Neue zu berichten, aufzuklären wo geschwiegen wird, zu intervenieren so immer es möglich ist. Die Schüsse in Kiel sind ein letztes Zeichen, welches wiederum nicht gehört und nicht gesehen werden wird.

ten: keine) Ermittlungsergebnisse zu verzeichnen, welche zu juristischen Konsequenzen geführt hätten.

Schon im Juni des vergangenen Jahres hat unsere S-H Redaktion das Folgende formuliert: *"In der warenförmigen Medienproduktion, aber auch in zivilgesellschaftlichen Institutionen, taucht diese Gewalt meist erst auf, wenn es fast Tote gegeben hätte. Einzig im Spektakel eines Naziaufmarsches werden kurzzeitig Unmutsbekundungen laut, danach verstummen sie wieder bis zur nächsten Spitze faschistischer Gewalt. Meist stehen dann relativ junge Antifas alleine da, ihnen gegenüber organisierte und bewaffnete Terrorzellen und offene faschistische Kneipen und Räume. Gefangen zwischen nationalen Opferkomplexen und immerwährendem Rassismus und Antisemitismus wird die offene Barbarisierung Alltag ...*

Es wird Mitleid erzeugt, keine Solidarität mit dem

Zum weiterlesen:

<http://www.altemeierei.de/tiki-start.php>

<http://www.antifa-kiel.org/>

http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/14626/polizeidirektion_kiel

Radio im februar

93,0 mhz antenne / 101,4 mhz kabel - 105,7 mhz kabel in norderstedt, itzehoe und henstedt-ulzburg
Das FSK-Programm findet ihr auch unter www.fsk-hh.org/transmitter

Kontakt zu den Sendungen, soweit nicht anders angegeben, über:
postbox@fsk-hh.org

Oder e-mail an die Redaktion:
Redaktion 3: redaktion3@fsk-hh.org
Musikredaktion: fskmusikredaktion@yahoogroups.de
GuTzKi: gutzki@fsk-hh.org
St. Paula: mail@radiostpaula.de

✱ *MONTAG, 01. FEB 2010*

06:00 Solid Steel
The Broadest Beats

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanalı

„Radyo Metro:pool“ geht auf Sendung. Das türkischsprachige Programm von „Radyo Metro:pool“ läuft jeden Montag zwischen 8.00 Uhr und 10.00 Uhr auf FSK (93,0 FM). Das Besondere an dieser Sendung ist, dass die Programmgestaltung ausschließlich bei Frauen liegt. Verantwortlich für die Sendung ist die türkische Sängerin und Schauspielerinnen Elif Ergün. Sie und ihr Team (Journalistin: Suheyla Kaplan, Unternehmerin: Sennur Taner) wollen ihre Zuhörerschaft hauptsächlich unter den Frauen aus der Türkei beziehen. Diese sollen über alle relevanten Themen wie Berufsausbildung, Deutschkurse, Wahlrecht, Kitas, Alleinerziehung, Emanzipation, Integration etc. informiert werden. In der Live-Sendung werden aktuelle Studiogäste vorgestellt und Diskussionen angeregt. Aber auch die musikalische Unterhaltung soll nicht zu kurz kommen. Hier lassen Frauen die Puppen tanzen...! (Diese Sendung wird künftig vom Regisseur Telat Yurtsever und seiner Künstlergruppe Company Hamburg unterstützt werden.)

„Radyo Metro:pool“ start aliyor. Türkçe yayın yapacak Radyo Metropol'un programını artık Pazartesi sabahları saat 08.00 ve 10.00 arası FSK (93,0 FM) frekansında dinleyebilirsiniz. Yayının özelliği, program yapımcılarının salt kadınlardan oluşması. Program sorumluluğu Türk Sanat Müziği sanatçısı ve oyuncu Elif Ergün'e ait. Programın diğer sunucuları gazeteci Suheyla Kaplan ve is hanımı Sennur Taner. Yayının asıl hedef kitlesini – Türkiye'den gelen kadınlar oluşturacak. Böylece ilk etapta meslek eğitimi, almanca kursları, seçim hakkı, çocuk yuvaları, gibi güncel konular işlenecek. Canlı sunulacak programa uzman konuklar davet edilip,

tartısmalara yer verilecek. Tabii eğlence ve müzik de unutulmayacak. Bu yayını kadınlar atesliyecek... (Bu program yönetmen Telat Yurtsever ve ekibi Company Hamburg Sanatçıları tarafından desteklenecek.)
redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Ein Fest für Rudolf Lorenzen

Witzig sein, die Komik einer Situation voll auskosten - aber dabei niemals verharmlosen: Das ist die große Kunst von Rudolf Lorenzen.

Wir senden einen Mitschnitt der Veranstaltung «Ein Fest für Rudolf Lorenzen» der Vers- und Kaderschmiede vom 16. November. Lorenzen hat das «Innenleben von Wiederaufbau und neuem Wohlstand (der Nachkriegs-BRD) als System von Betrug und Selbstbetrug, von Luftgeschäften, Korruption und modernisiertem Untertanengeist» (DR Kultur) gezeichnet...

redaktion3@fsk-hh.org
<http://www.verbrecherverlag.de/autor/88>

12:00 DELIKATESSEN

Groove with a feeling! Neben etwas elektronischer Musik wird es Blues, Jazz, Calypso, Reggae, Funk, Disco und Old School Rap sowie afrikanische, lateinamerikanische, arabische, indische und osteuropäische Musik geben. In der Essenz – Aufnahmen aus fast jeden Winkel der Welt von 1888 bis heute.

Delikatessen@fsk-hh.org

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragsdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter:
<http://agqueerstudies.de/>

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://www.konkret-verlage.de>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Ein noch so kleines Licht der Aufklärung möge immer leuchten - gegen alle selbstverschuldete Unmündigkeit.

17:00 Orient Express

webmaster@djismail.com
www.djismail.com

19:00 Info

Aktuelles und Hintergründiges aus Sport, Kultur und Politik in Hamburg (sowie darüber hinaus) - das gibt es jeden Montag in der Infosendung auf FSK von 19 bis 20 Uhr zu hören. Da wir jedoch immer wieder auf der Suche nach neuen MitstreiterInnen sind, freuen wir uns über Interessierte, die Lust haben, wöchentlich die Perlen aus dem Infosumpf zu fischen und sie in ihre Zusammenhänge stellen. Auch Radionulinge sind natürlich herzlich willkommen. Kontakt zum Montaginfo erhaltet ihr unter inforedaktion@fsk-hh.org

20:00 Shalom Libertad

Jüdische Themen dargestellt aus einer politischen Sicht des Judentums.
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundayservice.de.
http://www.sundayservice.de

* *DIENSTAG, 02. FEB 2010*

06:00 Toast On Fire

http://www.toastonfire.de

10:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
http://www.fskundayservice.de

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de

13:00 RadioWorm

jetzmann@web.de

14:00 Archive & Augenzeugen: ALLSEITS

Das psychedelische drone noise projekt von nina kerke aus bremen besticht durch dichte, abstrakt harmonische geräuschwände, die sie am 25. Februar in der roten flora bei radio gagarin präsentieren wird. Im mitelpunkt der sendung steht ihr neustes ablum „Hal“, das zum thema die nordische mythologie hat, aber kein konfessionelles bekenntnis ist, sondern eine alloergie auf die macht der frauen.

15:00 Radio Gagarin

Wiederholung der ersten gagarin sendung im januar des 2. freitages.

17:00 Schwarze Klänge

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK!
schwarzeklaenge@gmx.net

19:00 Info Latina

20:00 recycling

20:00 Antisemitismus von Links

freieradios.nadir.org/reihen/antisem.php oder unter www.contextxxi.at. Alle Folgen der Sendereihe koennen als Audio-CDs bei der Hamburger Studienbibliothek (www.studienbibliothek.org) erworben werden.
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
http://www.querfunk.de

* *MITTWOCH, 03. FEB 2010*

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 PUP = Pop und Polemik



Wiederholung der Nachmittagsendung
redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion. Aber Vorsicht: Wer geglaubt hat, dass kritische Theorie ein toter Hund sei, hingegen Poststrukturalismus eine schicke Wildkatze des Widerstands, der wird hier eines Besseren belehrt. Der jeweils aktuelle Aufguss in der Theoriesauna unter: freibaduni.blogspot.com

15:00 Hopo im Exil

Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Ein noch so kleines Licht der Aufklärung möge immer leuchten - gegen alle selbstverschuldete Unmündigkeit.

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Göçmen Radyo

Info

20:00 BühnenWorte

Das Theatermagazin der Redaktion 3
Wir freuen uns über Post!
buehnenworte@web.de

21:00 Vorlese. Buch, Politik und Wein

Heute u.a.: Walter E. Richartz - Eine kleine Lesung anlässlich des dreißigsten Todestages am heutigen 3. Februar.

„Walter E. Richartz, der eigentlich Walter Erich von Benenbourg hieß, ist der aggressivste deutsche Schriftsteller unserer Zeit. Der gebürtige Hamburger, der im Frühjahr 1980 freiwillig aus dem Leben ging, war Chemiker von Beruf und trat mit den härtesten Worten an gegen die mörderischen Konsequenzen der Naturwissenschaft. Wie kein anderer Schreiber seiner generation vertraute er den Möglichkeiten radikaler Benennung: Die Kaputtmacher, Naturschänder und Lebensverächter aller Schattierungen waren seines wuchtigen Einspruchs sicher; was unter dem Deckmantel von Zivilisation und Fortschritt daherkam, mobilisierte seine harte Wortkunst.“ (Aus einer Rezension der Frankfurter Rundschau.)

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 17grad

Medien für den Rest
17grad.net

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die Montatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam bei fsk. jetzt wohl
<http://www.anothernicemess.com>

✱ *DONNERSTAG, 04. FEB 2010*

08:00 Religion & Kapitalismus, Business & Wahnsinn

Überlegungen zur Religionskritik nach Walter Benjamin. Aus der Vortragsreihe Religionskritik als Herrschaftskritik.

Religion und Kapitalismus kommen, als Vater und Sohn oder als feindliche Brüder, offensichtlich ganz gut miteinander aus. Die Hoffnung, der Kapitalismus würde wenigstens säkulare Verhältnisse schaffen, wird alltäglich enttäuscht. „Alles Stehende und Ständische verdampft, alles Heilige wird entweiht“, hieß es im Kommunistischen Manifest – ja, und doch steht die Religion wieder vor der Tür, als Business, als Lifestyle, als Fundamentalismus. Laut Benjamin ist der Kapitalismus selbst „eine reine Kultreligion, vielleicht die extremste, die es je gegeben hat“. In der Krise wird der ganz normale Wahnsinn besonders augenfällig. Denn es bedeutet, notwendig fetischistisch jeden Tag Waren zu tauschen und die Selbstbewegung der Dinge voranzutreiben. Was sind angesichts dieser Konstellationen von Business und Wahnsinn Fragen einer Religions- als Kapitalismuskritik? Einer Kritik, die weder religiöse Strukturen nachbastelt, weil sie sich vorschnell drüberhinaus wähnt, noch das Versprechen auf grundlegend andere Verhältnisse kassiert? (Veranstaltungsankündigung) Referent war Mark Schumacher, Politikwissenschaftler aus Hamburg.

<http://www.rosa-luxemburg-bildungswerk.de/Veranstaltungen/veranstaltungen.html>

10:00 Christlicher Fundamentalismus und politische Rechte

Intransigent katholische Gruppen wie auch Teile der evangelikalen Bewegung in Deutschland stehen der extremen Rechten in vielen Themenbereichen nicht nach.

Geht es um Antisemitismus, Antimodernismus, Antipluralismus, autoritäre Gesellschaftsverständnisse, Homophobie, Rassismus und Androzentrismus lassen sich nicht nur diskursive Überschneidungen finden, sondern auch organisatorisch wird zusammengearbeitet. Die Referentin wird in diesem Vortrag sowohl die Gesellschaftsbilder rechter christlicher Zusammenhänge beleuchten, wie auch das Verhältnis von extremer Rechter zu rechten christlichen Gruppierungen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf antisemitische Weltanschauungen der evangelikalen Bewegung gelegt. (Veranstaltungsankündigung der Vortragsreihe Religionskritik als Herrschaftskritik.) Referentin war Regina Wamper, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des DISS in Duisburg.

<http://www.rosa-luxemburg-bildungswerk.de/Veranstaltungen/veranstaltungen.html>

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

The Migrants resistance is their everyday life.
Café Exil supports antiracist struggles since 1995



Das Café Exil ist unabhängig und versteht sich als Bestandteil alltäglicher migrantischer Kämpfe um Rechte. Dabei sind wir auf freiwillige Mitarbeit angewiesen. Wenn du Interesse hast, meld dich bei uns.
Du kannst bei uns auch Praktika machen.

<http://cafeexil.nadir.org/> Spaldingstraße 41 Tel. 236 82 16

13:00 Rock n Rosas Radiowecker

...fuer professionelle Langschläfer.
 Aufstehn ! Hinlegen ! Erregende und verstörende Musik sowie Veranstaltungshinweise für subversive Objekte und die, die es werden wollen ! Veranstaltungshinweise für die kommenden 2 Wochen.
http://www.myspace.com/dj_rocknrosa

14:00 Time of the „Gypsies“

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio - Magazin
 Das Übliche: Hits, No Flops, Flops, Schräges, Klassiker, Neuerscheinungen und stilistisch Chaotisches aus den Randgebieten Punk, Punkrock, Hardcore & Co.
<http://www.mondobizarro.de>

19:00 Info

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

Der Rohe + Das Motiv + Djimi + Franko (Abbau West)
<http://metroheadmusic.wordpress.com/>

00:00 Metromix

***FREITAG, 05. FEB 2010**

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 „Kunst, Spektakel und Revolution“

Situationistische Fragmentur. Alexander Emanuely: Wenn Manifeste in Pension geschickt werden Negator: Die Wiederkehr des Verdrängten Eiko Grimberg: Was die S.I. mit der Kunst wollte. Stephan Grigat: Gesellschaft des Spektakels »Es ist die Aufgabe der Ästhetik

Aufruhr anzuzetteln!« Unter diesem Zitat von Asger Jorn steht dieser einführende Vortrag zur Geschichte und Theorie der Situationisten in zwei Teilen. Der Referent widmet sich zunächst jenen künstlerischen Bewegungen der Nachkriegszeit, die sich schließlich in der Situationistischen Internationalen auflösten (Lettristische Internationale, CoBra, Bauhaus Imaginiste). Im zweiten Teil des Vortrags liegt der Schwerpunkt dann auf dem Wirken und der Theoriebildung der Situationisten. Der Vortrag wurde im September '08 im Schreibmaschinencafé in Leipzig aufgezeichnet. <http://spektakel.blogspot.de/>

12:00 Solid Steel

The Broadest Beats

14:00 Autonom zu Haus

Regelkreis der UserInnen des autonomenjugendhauses-bargteheide.
<http://www.autonomes.de>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
 Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY. Zu hören gibt es eine spannende Mischung aus unbekannt und altbekannt - Für alle Fans die irgendwie immer noch in den 90ern hängen geblieben sind ein Pflichttermin.

In jeder Sendung gibt es ein ca. 1stündiges Feature über einen besonderen Künstler bzw. Gruppe, eine Stadt oder Region. Hintergrundinfos und Interviews bieten Einblicke in Motivation und Geschichte und beweisen einmal mehr, das Hip Hop nicht nur aus Jay-Z und 50 Cent besteht.

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

Frisch gewaschen

Gitarren-Pop-Jangler, mitsingfreudige Post-Punk-Smasher, obskure DIY-Stolperer und anderes reaktionäres Zeug, meist aus den 80ern. Gelegentliche Abstecher in die Gegenwart und Umwege durch artverwandte Stile nicht ausgeschlossen.

✱ **SAMSTAG, 06. FEB 2010**

11:00 HfBK Outdoor-In

Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.

“Wir fordern die Professorenschaft auf, uns in ihrer Argumentation nicht mehr als talentierte „Humanresource“ zu erniedrigen, sondern endlich Kunst als gesellschaftlich notwendigen Raum von Forschung und Experiment zu behaupten.“ Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Cafè com leite e pimenta

redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder Nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

**20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik –
Feine Melodien zu dreij Stimmen**

Violinsonaten von J.S. Bach, Ton-Eskapaden von Erhan Sanri, Praeludien und Fugen von Schostakowitsch. Mit Studiogästen. Durch die Sendung führt Michael Petermann.
<http://www.fsk-rbk.de>

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hardrock und Metal. Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Aktuelles zur Sendung erfahrt Ihr unter:
www.rockbottom-music.de

✱ **SONNTAG, 07. FEB 2010**

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

bei cafe und kekzen dies und das aus der stadt und von weiter her. rehvolt'e!

15:00 Comic Kabinett

<http://comickabinett.blogspot.com/>

17:00 Asi es "The Other Latin Show"

Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres & Nadja Jacobowski am Mikrophon & Andres Aspiros an der Technik

Asi.Es@web.de

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung
Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.
www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben

✱ **MONTAG, 08. FEB 2010**

06:00 Solid Steel

The Broadest Beats

08:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Land Unter

Wdh. vom Vortag
studiof@fsk-hh.org

12:00 DELIKATESSEN

Groove with a feeling! Neben etwas elektronischer Musik wird es Blues, Jazz, Calypso, Reggae, Funk, Disco und Old School Rap sowie afrikanische, lateinamerikanische, arabische, indische und osteuropäische Musik geben. In der Essenz – Aufnahmen aus fast jeden Winkel der Welt von 1888 bis heute.
Delikatessen@fsk-hh.org

14:00 Pink

redaktion3@fsk-hh.org

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen**

17:00 Orient Express

19:00 Info

22:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundaysservice.de.
http://www.sundaysservice.de



*DIENSTAG, 09. FEB 2010

06:00 Toast On Fire

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

13:00 Die ganze Platte

12:00 Quergelesen

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht Austauschsendung von Radio Blau <http://www.mrspepstein.blogspot.com/>

17:00 A.u.H.t.e.

19:00 Info Latina

20:00 recycling

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Antisemitismus von Links

22:00 STASH

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
<http://www.querfunk.de>

*MITTWOCH, 10. FEB 2010

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

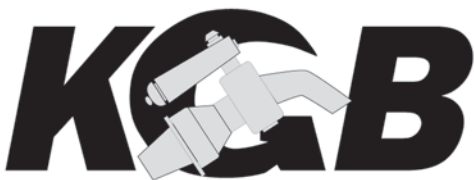
redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Tirons sur les Cadrons!

Der Salon von statt_teil(e)radios.
anlaß ist der 27.1. als gedenktag der befreiung von auschwitz. wir sprechen mit zwei menschen, die an dem film «per la vita» beteiligt waren. der film dokumentiert die zusammenarbeit von esther bejerano, überlebende der shoah, mit der microphone mafia.



langt doch wenn einer fährt ... saft und bierspezialitäten z.b. mate, lütauer-säfte, bionade, fritz-kola, hauff-pils ... **crushed ice**, bierzapf-anlagen ... tische & bänke ... lieferservice in hamburg ab **4** kisten ... tel. best.: **8511035**



12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 BühnenWorte

Das Theatermagazin der R3 (Wiederholung)

15:00 Hopo im Exil

Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 NerdAlert

Computer und ihre Folgen. Informationen für die Informationsgesellschaft.

<http://nerdalert.de/>

19:00 Göçmen Radyo

20:00 Ghana Magazin

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.

je-danse.de

21:00 Journal du Jazz

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 The Female Pressure Radio Show

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 23 Uhr: Xyramat präsentiert neue Tracks und DJ-Mixe von Frauen (www.femalepressure.net). Female Pressure wurde vor über 10 Jahren von Electric Indigo (Wien) ins Leben gerufen, ist seitdem stetig gewachsen (mittlerweile sind über 1000 weibliche Musiker, DJs, VJs u.a. aus 52 Ländern beteiligt). Female Pressure wird durch Konzerte, Partys, Projekte, Radiosendungen etc. in der weiten Welt sichtbar, präsentiert das Wirken und Schaffen von Frauen, die in der nach wie vor männerdominierten Welt häufig aus unerfindlichen (?) Gründen übersehen werden. Please listen!!!!

* *DONNERSTAG, 11. FEB 2010*

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik – Feine Melodien zu drey Stimmen

Wiederholung der Sendung vom 6. Februar.

12:00 Siesta Service

13:00 Radio Potzttausend

14:00 Shalom Libertad

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Swag 93

redaktion3@fsk-hh.org

Kenn' ich vom Sehen ...

CARTEL X PROMOTION GmbH & Co. KG
040-39902771
www.cartelx.de

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

„Art Bruts“ Eddie Argos und Dyan Valdes von „The Blood Arm“ formen das Bandprojekt „Everybody was in the French Resistance“. Was es damit auf sich hat, werden sie uns vor ihrem Auftritt am 20.2. in der „Prinzenbar“ erklären..... Apropos französischer Widerstand: „Les Hurlements de Leo“ performten am 31. Januar im „Knust“, wo wir mit ihnen verabredet waren....Und wenn wir Glück haben, berichten wir von unserem Rendez-vous mit den Tiger Lillies, die sich im Januar im Cafe Keese (!) vergnügt haben...
neopostpunk@fsk-hh.org

19:00 Dr. Bunsen

Dr. Bunsen berichtet aus der binären Welt. In der Sendung gibt die Computer-AG (CAG) des FSK Überlebensstipps für den binären Alltag. Keiner muss Angst vor dem Computer haben, denn letztendlich muss er unsere Befehle ausführen. Wie wir ihn zur Mitarbeit überreden erfahrt ihr bei uns :) Sendet eure Fragen an unsere Emailadresse oder kommt während der Sendung in den Chat uns stellt sie. Wir senden interaktiv für euch und beantworten die Fragen in der Sendung.
Email: cag[at]fsk-hh[punkt]org

20:00 Turn out the Quiet

„Turn on the Quiet!“ springt als Phönix aus der Asche. Ein neues Konzept. Jazz und Artverwandtes, Musik von Monk und Mahall, Mehltau und Mengelberg. Im Februar ein Interview zur Ausstellung über Blue Note im Jüdischen Museum und der zweite Teil der Serie „Bacharach Goes Jazz“. Turn on the Quiet!
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

*FREITAG, 12. FEB 2010

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Shalom Libertad

Wiederholung der Abendsendung

10:00 Shalom Libertad

Wiederholung der Nachmittagsendung
hagalil.com

12:00 Solid Steel

The Broadest Beats

14:00 Rote Flora bleibt

Unverträglich glücklich
redaktion3@fsk-hh.org



16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 R-A-P statt E-K-G

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Radio Gagarin

22:00 Teenage Kicks

60s punk, beat, surf & trash rock

00:00 Dreamsession

* *SAMSTAG, 13. FEB 2010*

11:00 HfBK Outdoor-In

12:00 Cafè com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

20:00 Lignas Music Box: HYMNEN

Lignas Music Box: HYMNEN



Nicht die Götter gilt es zu ehren, auch nicht allerlei Nationen oder andere nur schwerlich zu preisende Institutionen, sondern den Alltag und das Fest, die Liebe und den Herzschmerz, die Jugend und das Alter, das Leben und den Tod, die Musik und die Geräusche, die Stille, die Wolken und den Regen, die Natur und die Erde, die Wahrheit und die Lüge, die Musik, den Tanz, das Glück, aber auch das verlorene Spiel, die Nacht und den Tag und das Paradies und die Revolution, also sehr vieles, aber nicht alles. Feierlich und überschwänglich, begrüßend und verehrend sollten sie sein, die preisenden und lobenden Klänge – bevorzugt die des persönlichen Gebrauchs oder des eigenen Lebensentwurfs oder des musikalischen Tageshoroskops –, die unter der Studiennummer 432 500 46 eingespielt und im Radio zum Erklingen gebracht werden können. Zu bedenken ist höchstens – um ein wenig John Keats Zeilen zu folgen –, dass „heard Melodies are sweet, but those unheard are sweeter,“ denn letzteres ist wie die Hoffnung auch der Hymne eingeschrieben.
lmb@fsk-hh.org

23:00 Final Chord

00:00 Nachtmix

* *SONNTAG, 14. FEB 2010*

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 Land Unter

13:00 the rebel in me is the rebel in you

Iran: Die letzte Runde ist eingeläutet Die Proteste des vergangenen Jahres fanden ihre Fortsetzung am Aschura-Tag, der auf den 27. Dezember fiel.

... „Dieser Tag stellt einen Wendepunkt in der dreißigjährigen Geschichte der Islamischen Republik dar. Eine Besonderheit der Demonstrationen vom Aschura-Tag war, dass sie ohne Aufrufe der führenden „Reformpolitiker“ organisiert wurden und auch nicht von ihnen angeregt wurden. Die Menschen organisierten sich diesmal netzwerkartig und landesweit über Handy und Internet. Am Aschura-Tag gelang es der Bewegung, alle Hindernisse zu überwinden, die die Staatsmacht aufgerichtet hatte, und die Pläne der Machthaber zu durchkreuzen. Das Anschwellen der Bewegung, ihre Reaktionsschnelle und Flexibilität, das Durchführen von zahlreichen gleichzeitigen Demonstrationen in vielen Städten, zeugen von ihrem ungebrochenen Charakter.“ ...
<http://alischirasi.blogspot.de/>

15:00 Kulturschock

Die Sendung über Kultur und Kulturschaffende in Hamburg jenseits des Mainstream.

„Love, Love, Love“ - das ist das Thema unserer Februar-Sendung. Alternativ wäre „Kulturschock goes Schmalz“. Denn was passt besser zum heutigen Valentinstag als eine verliebte Sendung auf Eurem Lieblingssender. „Let there be love“ - mit schmachtenden Liedern, Liebesthemmen und vielleicht sogar einem Liebesgeständnis...? Wer weiß? Lasst Euch überraschen und kommt mit auf eine Reise durch die Welt der Liebe. Hach ja.
kulturschock@gmx.de

17:00 Loretta Leselampe

leselampe@fsk-hh.org

20:00 Exquisite Perlen

wiederholt aus dem laufenden FSK Programm

* *MONTAG, 15. FEB 2010*

06:00 Solid Steel

The Broadest Beats

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Das Brett

Wiederholung der gestrigen Sendung aus dem Studio F

12:00 DELIKATESSEN

Groove with a feeling! Neben etwas elektronischer Musik wird es Blues, Jazz, Calypso, Reggae, Funk, Disco und Old School Rap sowie afrikanische, lateinamerikanische, arabische, indische und osteuropäische Musik geben. In der Essenz – Aufnahmen aus fast jeden Winkel der Welt von 1888 bis heute.
Delikatessen@fsk-hh.org

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragsdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter:
<http://agqueerstudies.de/>

15:30 Ska aus Husum

Austauschsendung von FRC Husum
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express

19:00 Info

20:00 Comic Kabinett

22:00 Sunday Service

***DIENSTAG, 16. FEB 2010**

06:00 Toast On Fire

09:00 Sunday Service

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Musikredaktion

15:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart.
<http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

19:00 Info Latina

20:00 recycling

20:00 Antisemitismus von Links

22:00 Scorcher.FM

- Euer Hamburger Reggaeradio -
Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen. Kontakt:
scorcher.fm@gmx.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
<http://www.querfunk.de>

***MITTWOCH, 17. FEB 2010**

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Kulturschock

Die Sendung über Kultur und Kulturschaffende in Hamburg jenseits des Mainstreams
kulturschock@gmx.de

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 elektru

play electronic sounds of places regularly not mention of / or NOT often enough ..

15:00 Hopo im Exil

Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart

Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!
Kontakt: mw@aufgeladenundbereit.com
Playlists: Im Netz (siehe unten)
www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Göçmen Radyo

Info

20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt.
<http://www.gumbofrisstschmidt.de/>

23:00 GumboFrisstSchmidt - Nachtschleifer

unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!
Lebende Dj's durchpflügen mit ihren Beats & Bytes für euch die Nacht

***DONNERSTAG, 18. FEB 2010**

09:00 Loretta's Leselampe

Wiederholung der Sonntagssendung

12:00 Siesta Service

13:00 Rock n Rosas Radiowecker

14:00 FREE WHEEL

16:00 Wilde Welle

Das Kinder- und Jugendladio



Die Radioföchse hat man in den letzten Wochen kaum zu Gesicht bekommen, weil sie ihre Nasen ständig tief zwischen zwei Buchdeckeln versteckt hatten. Was das für Bücher waren? Lasst Euch überraschen! Ab und zu sind sie aber auch kurz aufgetaucht, zum Beispiel, um sich einmal gründlich in einer Bücherhalle umzusehen oder bei einer Lesung der Kinderbuchautorin Isabel Abedi dabei zu sein. Isabel Abedi hat nämlich ihr neues Jugendbuch „Lucian“ vorgestellt. Das Mikrofon der Radioföchse war natürlich dabei!
www.andreasievers.de

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio - Special

Entschleunigung ist angesagt! Zwar hat die Musik bestimmt einiges an Tempo zu bieten, wir konzentrieren uns aber auf wenige Alben, die wir uns ausführlicher zu Ohr führen. Mit dabei auf jeden Fall der jüngste Release der finnischen Combo I Walk the Line und ... Punkrock im weitesten Sinne.
<http://www.mondobizarro.de>

19:00 Info

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

★ *FREITAG, 19. FEB 2010*

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Wiederholung der Abendsendung

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.

<http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>

12:00 Solid Steel

The Broadest Beats

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wise Up!

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

No TV-Raps, Freeakquencies, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Soul Stew

„Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 13 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter:
<http://www.soul-stew.de>

22:00 klingding sendung für aktuelle musik

monatliche sendung für aktuelle musik mit improvisierter und aktueller musik, **konzertkalender*, **live records von konzerten im *h7-club für improvisierte musik*, *prehears* von baldigen konzerten, mit **studiogästen - im interview/studiomusik, ***neuen cds** - moderation: **heiner metzger***. die aktuellsten annahmen über das zu erwartende programm sind lesbar auf der website <http://www.hierunda.de/klingding.html>

00:00 Electronic Jam

★ *SAMSTAG, 20. FEB 2010*

11:00 HfBK Outdoor-In

12:00 Cafè com leite e pimenta

14:00 JuWo Boy's

Radio Sendung mit Jugendlichen aus Hamburg.

Die Idee zum Namen „Juwo-Boys“, ein Radioprojekt von MigrantInnen und deutschen Jugendlichen entstand 2009 im Rahmen eines Praktikums in der ASB-Jugendwohnung. Dieses Projekt wurde von N'da Claude Gbocho ins Leben gerufen und wird in Zukunft mit Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft gemeinsam entwickelt werden. In den Radiosendungen wollen die Juwo-Boys gemeinsam mit anderen Hamburger Jugendlichen über die Probleme des täglichen Leb-

ens diskutieren. Dabei geht es unter anderem um die besondere Situation von MigrantInnen in einem fremden Land, aber auch z.B. die Probleme, die alle jungen Menschen betreffen wie z.B. Suche nach Ausbildungsplätzen oder ähnlichem. Nicht immer fällt es diesen Jugendlichen leicht, über ihre Probleme zu sprechen. Wenn es ihnen überhaupt gelingt, ihre Hemmungen zu überwinden, brauchen sie dafür einen gemeinsamen Raum, in dem sie sich frei äußern können. Indem die Jugendlichen über ihre Probleme oder auch andere z.B. über politische Themen sprechen, kann auch die Hamburger Öffentlichkeit davon profitieren. Den Jugendlichen eröffnet sich somit eine Gelegenheit, auch andere über ihre zum Teil sehr schwierige Lebenssituation in Kenntnis zu setzen und damit möglicherweise bei einem Teil der Hamburger Bevölkerung mehr Aufmerksamkeit für ihre Problematik zu erreichen. Wir würden uns wünschen wenn viele Jugendlichen mit uns bei FSK diskutieren!!!! Bitte melden Sie unter juwo-altona@asb-hamburg.de oder 040/391692. redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Le Journal du Jazz / Multiplication de l'Amusement

Auf diesem Platz wechseln die zwei Sendungen ihre Live Veranstaltungen gegen die Wiederholung: Äquivalent.
redaktion3@fsk-hh.org

19:00 das BRETTchen

nachmittagsmagazin@gmx.de

20:00 ASIO Overload



22:00 rewind! [<<]

TBA
<http://www.moam.info/>

00:00 Nachtschalter

***SONNTAG, 21. FEB 2010**

07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Das Brett

Ausführliches Interview mit Ricardo Dominguez zu Electronic Civil Disobedience, Border Disturbance Technologies und Migration
Ricardo Dominguez, Mitglied des Electronic Disturbance Theatres und Critical Art Ensembles, unterrichtet seit einigen Jahren an der University of California San

Diego. Er hat die Theorie und Praxis der Electronic Civil Disobedience ausgearbeitet.

Seit 2007 arbeitet er mit anderen am Transborder Immigrant Tool (TIT), das die Passage durch die Borderlands von Mexico nach USA für MigrantInnen sicherer machen soll. Bei dieser Passage sterben seit einigen Jahren jährlich ungefähr 2000 Menschen. Bei dem TIT handelt es sich um ein eher billiges Mobiltelefon mit GPS-Funktionalität, das Kartenmaterial, auf dem z.B. Wasserreserven eingezeichnet sind, den Leuten bereitstellt, die sich auf den Weg nach Norden machen.

Im Interview geht es um die Geschichte der Electronic Civil Disobedience und ihre aktuelle Entwicklung. In einem größeren Bogen reflektiert Ricardo den Stand mobiler Medientechnologien und auf welche Art sie „artistisch“ anwendbar sind, redet über Überwachung und Web 2.0, das Ausloten, was Cyberterrorismus ist, über Aktivismus, Hacktivismus, Denial of Service Attacken auf Regierungsrechner, Borderlands, Zapatistas, Migration, affektive Medien, Transparenz und Translucency, Simulation von Überwachung, Artivismus, Science of the Oppressed, Land-Art und sogar Nanotechnologiekritik.

Das Interview wurde am 4.12.2009 in Madrid auf englisch aufgenommen und ist Teil einer Forschungsarbeit zu Mobilien Medien.
studiof@fsk-hh.org

15:00 Tirons sur les Cadrons!

der salon von [statt_teil\(e\)_radios](mailto:statt_teil(e)_radios)

17:00 Anti(ra)²dio

antirainfo@fsk-hh.org

19:00 Schule und Kritik - Info

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 livemitgeschnitten

Arbeitstitel: JAZZ (wie man's nimmt!?)

Die Römer UNDERDOG aus der Astra-Stube, November 2009, mit noisyen Elementen. Der letzte Teil von URI GELLER von ihrer Mai 09 Show. James Chance like. EUGENE VAN BEETHOVEN / CAMPER VAN CHADBOURNE in ihren Free-Jazzigen Momenten. Markthalle 91. GUTBUCKET. Zum Zeitpunkt der Niederschrift noch aufzunehmen.
<http://www.myspace.com/giovanett>

22:00 WiseUp!

★ **MONTAG, 22. FEB 2010**

06:00 Solid Steel

The Broadest Beats

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag

12:00 DELIKATESSEN

Groove with a feeling! Neben etwas elektronischer Musik wird es Blues, Jazz, Calypso, Reggae, Funk, Disco und Old School Rap sowie afrikanische, lateinamerikanische, arabische, indische und osteuropäische Musik geben. In der Essenz – Aufnahmen aus fast jeden Winkel der Welt von 1888 bis heute.

14:00 Redaktion 3

15:00 Radio Island

Austauschsendung von Radio Blau Leipzig; produziert im Conne Island.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express

19:00 Info

20:00 ZIKKIG

standpunkt - wort
gegen die Kosten der Freiheit... aktuelle Wortbeiträge
info@zikkig.net

21:00 Faggot 69

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Sunday Service

★ **DIENSTAG, 23. FEB 2010**

06:00 Toast On Fire

09:00 Sunday Service

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte: Dimitri Schostakowitsch

Streichquartette von Schostakowitsch. Mit Michael Petermann.
<http://www.fsk-rbk.de>

14:00 Musikredaktion

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.
public-ip.org

17:00 Neue Musik aus China

2. Versuch

DoYouLikeChineseMusic@fsk-hh.org

19:00 Info Latina

20:00 recycling

21:00 Antisemitismus von Links

22:00 Heavy Dub Radio

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

★ **MITTWOCH, 24. FEB 2010**

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Anti(Ra)²dio

Wiederholungsausgabe

12:00 Soul Stew

14:00 17grad

Der Sonntag am Mittwoch

15:00 Hopo im Exil

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - Jeffrey Lee Pierce

Jeffrey Lee Pierce, Gründer, Sänger und Gitarrist der Band THE GUN CLUB, wurde am 27. Juni 1958 in Kalifornien geboren. Bevor er selbst Musik machte, war er Vorsitzender des BLONDIE-Fan-Clubs und arbeitete in Los Angeles als Musikjournalist für das Punk-Fanzine Slash. Seinen musikalischen Vorlieben entsprechend schrieb er neben Punk vorwiegend über 50er Jahre Rock-a-billy, 30er Jahre Blues und Reggae. 1979 gründete Jeffrey Lee Pierce zusammen mit Kid Congo Powers, selbst Vorsitzender des RAMONES-Fan-Clubs, die Band CREEPING RITUAL. Neben Jeffrey Lee Pierce (Gesang) und Kid Congo Powers (Gitarre) gehörten Brad Dunning (Drums) und Don Snowden (Bass) zur Anfangsformation. Dunning und Snowden verließen die Band und wurden 1980 durch zwei Mitglieder der LA-Punk Band THE BAGS, nämlich Terry Graham (Drums) und Rob Ritter (Bass), ersetzt. In den Anfangsjahren trat die Band lediglich in China-Restaurants – zu ihrem Repertoire gehörten auch kantonesische Volkslieder - oder in der Umgebung von Los Angeles im Vorprogramm von bereits bekannter LA-Punk Bands, wie z.B. X, auf. Wie es weiter geht erfahrt Ihr heute bei TimeOut, nur noch soviel: JLP starb am 31. März 1996 an den Folgen eines

Schlaganfalls und - am 15. Januar 2010 wurde unter dem Titel „Jeffrey Lee Pierce Sessions Project – We Are Only Riders“ eine Hommage an JLP veröffentlicht. Freunde und Bewunderer von Pierce wie z.B. Nick Cave, Cypress Grove, Mick Harvey, Lydia Lunch oder Deborah Harry haben einige seiner Songskizzen und Outtakes weiter entwickelt oder neu interpretiert.

19:00 Göçmen Radyo

Info

20:00 „Erheben Sie sich, der Senator kommt“

Das Justizmagazin der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

*** DONNERSTAG, 25. FEB 2010**

08:00 WENDEFOKUS

Auf einer Internetseite Namens wendefokus.de präsentiert Radio Corax eine umfassende 1989'er Reflektion - Wende subjektiv.

„Wir bei Radio CORAX in Halle haben uns schwer getan mit der Idee, das Jubiläum bei uns im Programm stattfinden zu lassen. Nicht, weil wir das Geschichtsrad zurückdrehen wollen würden und irgendeiner Zonenverklärung nachhängen. Vielmehr war es die Schwebel, in der sich die Reflexion der Wendezeit tatsächlich befindet. Offiziell dient der Herbst 1989 der Vorbereitung der sogenannten Wiedervereinigung, so, als sei diese das unumstrittene Ziel derjenigen gewesen, die sich bei den frühen Montagsdemos in Leipzig auf die Straße trauten. Wir stellen uns aber heute noch ganz andere Fragen: Was ist in der Zeit zwischen 1989 und dem Oktober 1990 für Einzelpersonen passiert? Welche Hoffnungen und Chancen haben sie gesehen und ergriffen? Welche Sicht hatten sie auf den Ereignisstrudel? Über Utopien, deren Erfüllung oder Verlust, möchten wir bei Radio CORAX sprechen. Nennen wir es Wende oder Revolution, und war die friedlich? Das und mehr fragen wir uns und unsere Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner.“ Bei uns heute einige der inzwischen gut 100 Beiträge.
<http://wendefokus.de/>

12:00 Siesta Service

13:00 context xxi

14:00 Popkultur und Polemik

16:00 Wilde Welle

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Mal schauen, ob das anvisierte Interview mit "Fehlfarben"-Sänger Peter Hein aus Anlaß der Veröffentlichung des neuen Albums "Glücksmaschinen" und des Konzertes der Band im "Übel & Gefährlich" am 28. März klappt...

19:00 Dr. Bunsen

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.

Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!

http://www.archive.org/bookmarks/FREE_WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

*** FREITAG, 26. FEB 2010**

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Dialektik des Glücks

Drei Beiträge zu einer kritischen Theorie des Glücks:

„Unbehagen in der Kultur und Glücksversprechen – Freud und Adorno“ (Nicole Gabriel, 2006) „Die Objektivität des Glücks – Herbert Marcuse und die Suche nach dem richtigen Leben im falschen“ (Magnus Klaue, 2009) „Im Zweifel für das Individuum – Marcuses Denken ist der kritischen Theorie näher, als vielen seiner Bewunderer lieb ist“ (Tjark Kunstreich, 2009)
<http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

10:00 Erheben Sie sich der Senator kommt

Wiederholung der Abendsendung

12:00 Solid Steel

14:00 Sozialistischer Realismus - Realer Sozialismus

Lesung
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
No TV-Raps, Freeakquencies, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Radio Gagarin

Radio Gagarin
Zu Gast wohl Marc Richter, der uns sein Label Dekorder und eigene Musik vorstellen wird.
Playlists lassen sich unter <http://www.jetzmann.de/> nachschlagen, nie sofort.
<http://www.jetzmann.de>

22:00 flying frontiers

Musiksendung mit Gesprächsrunde in den ersten 2 bis 3 Stunden. Moderation: Michi, Lars und Julia. Musik ist Liebe. Liebe zur Musik, bei der oft Abgrenzungen zunächst gesteckt werden, wenn man sich in sie tief hinein begibt und sie im Lebensstil, in der Lebensführung integriert, sie lebt. Dies geschieht meist in jüngeren Jahren, verständlich. Es ist ein liebevolles Gefühl, wenn Grenzen in den Köpfen abgebaut werden, sie musikalisch aufgebrochen werden und ein intensives Horchen beginnt.

Im elektronischen Umfeld ist sicher Laurent Garnier einer der Protagonisten, der es versteht diese Grenzen aufzuweichen, verschiedene Musikrichtungen ineinander zu verflechten. Er nimmt die Hand und lässt in die Electronic auch Drum, n' Bass, Rap, Breaks uvm. einfließen. Es gibt so viel mehr als nur eine Richtung und es lohnt sich das Herz aufzumachen, in unbekannte Gefilde auszuströmen und offen zu sein.

Dies geschieht mit „flying frontiers“ an diesem Abend. Unsere Gäste sind nette Menschen, die in der Rap- und Funkmusik ihr Zuhause-Gefühl erleben. Wir wollen mit ihnen jamen, rappen, improvisieren und ein wenig Gedanken zu den verschiedenen Musikrichtungen austauschen. Die Runde wird gestaltet durch den Moment selbst. Inwieweit ist es möglich, Rap und Electronic zu verweben? Treffen sich die DJs später in der Funkmusik gemeinsam wieder? Wir werden sehen...und freuen uns schon sehr auf eine gemütliche Jamsession mit Improvisation am offenen Mic und viel Gefühl. Greift zum Telefonhörer, wenn Euch die Lust packt übers Telefon zu rappen - Ihr seid bei flying frontiers Willkommen.

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Loretta Leselampe

Abendausgabe der Sonntagssendung

23:00 klingklong - sendung fuer improvisierte musik und neue klangwelten

klingklong

klingklong

sendung für improvisierte musik und neue klangwelten
jeden letzten samstag auf FSK 93mhz ant./101,4mhz kabel
<http://klingklong-fsk.blogspot.com> _ klingklong@fsk-hh.org

themenschwerpunkt diesmal: der komponist und musiker joachim kamps

„klingklong“ ist eine monatliche sendung für improvisierte musik und neue klangwelten, die jeden letzten samstag des monats auf FSK zu hören ist ### die vierundvierzigste ausgabe von „klingklong“ beginnt zunächst mit hinweisen auf aktuelle konzerte und veranstaltungen, die sich improvisierter musik widmen ### danach präsentiere ich das „klingklong des monats“ und das „wort des monats“, die ich wieder zu einer neuen #klanglandschaft# zusammengefügt habe. hörerinnen und hörer sind aufgerufen mir pro monat geräuschschnipsel, töne und worte per e-mail zu schicken, die dann teil der pro sendung immer weiter wachsenden #klanglandschaft# werden sollen. einsendungen bitte an: klingklong@fsk-hh.org. ### welches „klingklong des monats“ und welches „wort des monats“ im monat februar gekürt wurde, hört ihr in der sendung. schaltet ein! ### diesmal eine live-sendung mit studiogast #joachim kamps#, - einerseits ein pianist, der erfahrungen mit den vätern der moderne gemacht hat und sich mit aktuellen strömungen der kompositionslehre auseinandersetzt, andererseits ein erfahrener jazzer, der durch viele sessions, formationen und stile gegangen ist. auf der suche nach dem eigenen ausdruck verlässt kamps eingetretene pfade, ist grenzgänger zwischen neuer musik und jazz; feine, konzeptionell bis ins kleinste durchdachte miniaturen stehen neben improvisatorischen ausbrüchen, die mit vollem risiko der spontanität des moments rechnung tragen. die körperliche freude am groove ist ebenso bestandteil wie der geistig durchdrungene nachgeschmack eines komplexen klanges. wer keine schubladen braucht, kann hier ein musikalisches abenteuer anfangen, das trotz der vielfalt seiner elemente nicht fragmentarisch zufällt, sondern zu einem ganzheitlichen musikerlebnis wird. (text: frei nach andreas örtel) ### mehr zur sendung #klingklong# unter: <http://www.klingklong-fsk.blogspot.com> ### am studiomikrophon: sylvia necker ###

*SAMSTAG, 27. FEB 2010

11:00 HfBK Outdoor-In

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Hamburgs Sixties-Nighter Biff Bang Pow gräbt sich jeden vierten samstag zurück in die 6Ts und präsentiert 60 Minuten Sixties-Nuggets aus aller welt: UK-Pop-Psych-Delights, Mod-Soul-Treasures, US-Teen-Folk-Downers, transcontinental Garage Smashers und einiges mehr. Dazu Konzert- und Clubtipps sowie Vorstellung neuer Reissues. Podcast und Playlist auf der BBP-Website.
www.biff-bang-pow.com

18:00 SkaTime FS-Ska

19:30 Antifa Info

00:00 Nachtmix

* **SONNTAG, 28. FEB 2010**

07:00 Anilar FM

11:00 17 grad

15:00 Support your Local Squat

17:00 Time of the Gipsys

20:00 Unpeeled !

Die Sendung über und inspiriert vom nachhaltigsten DJ der Welt, Mister John Peel.

Wie alle guten DJs hatte sich Peel nicht allzu ernst genommen, auch das hatte er als Radiopirat gelernt. «Ich bin fett, alt und kahl», sagte er zu einem Musikjournalisten des «New Musical Express», der ihn zu seinem fünfzigsten Geburtstag interviewte. Seine Briefe pflegte er mit dem Stempel «The world's most boring man» zu quittieren und lief an Festivals gerne mit einem T-Shirt herum, auf dem «John Peel is a cunt» zu lesen war. Dahinter war mehr als blosser Selbstironie: John Ravenscroft, wie Peel mit bürgerlichem Namen

hiess, war ausgesprochen scheu; er brauchte ein Mikrofon, um aus sich herauszukommen. Dabei moderierte er mit monotoner, an einer Eliteschule geschulten Stimme und pflegte einen lakonisch trockenen, mit britischem Humor versetzten Stil. Seine Aussetzer und Versprecher, die falsch gespielten oder in der falschen Geschwindigkeit abgespielten Stücke, die Anekdoten über seine Familie, überhaupt sein Bekennerstil machten ihn unverkennbar und berühmt.

Mr. Steed und Dr. Peelgood machen auch diesen Monat wieder eine peeleske Sendung für Euch, garniert mit den Stammhörern vertrauten Rubriken wie dem John Peel Archiv, Mr. Steed's Kuriositäten Kabinett, Hit or Shit (der Cover Wettbewerb) und viel aktuelle Musik aus aller Welt im bunten Mix der Stile.

Keep it Peel!

www.unpeeled.de

22:00 Musikredaktion

Moishe Postone:

Hamburg, 2009 - noch ein deutscher Herbst

Sonntag, 13. Dezember 2009 - Zur Nachbetrachtung

Ich halte es für politisch wichtig, dass so viele aus der Linken die antisemitischen Ausdrucksformen ernst nehmen, die sich innerhalb jener Gruppen ausgebreitet haben, die sich selbst als antiimperialistisch betrachten. Möglicherweise führt es auch zu einer längst fälligen Klärung theoretischer Fragen. Der Gegenstand besteht nicht in der Frage, ob israelische Politik kritisiert werden darf. Israelische Maßnahmen sollten kritisiert werden, insbesondere wenn sie darauf zielen, jede Möglichkeit eines existenzfähigen palästinensischen Staates in der West Bank und Gaza zu unterminieren. Aber die vorherrschende Kritik am „Zionismus“ aus vielen antiimperialistischen Zirkeln zielt auf etwas jenseits einer Kritik an israelischen politischen Maßnahmen. Israel und den „Zionisten“ wird eine einmalige Bosheit und weltumspannende verschwörerische Macht zugeschrieben. Israel wird nicht kritisiert wie andere Staaten auch, sondern als Verkörperung von etwas wesentlich Bösem. Kurz gesagt: Das Bild dieser Antiimperialisten von Israel und den Zionisten ist in Wirklichkeit das gleiche wie das von den Juden in jenem virulenten Antisemitismus,

der seinen reinsten Ausdruck im Nationalsozialismus fand. Die „Lösung“ ist in beiden Fällen die gleiche: Vernichtung im Namen von Befreiung.

Die konventionellen stalinistischen und sozialdemokratischen Darstellungen von Nazismus und Faschismus als Werkzeugen der Kapitalisten, benutzt um die Organisationen der Arbeiterklasse zu zerschlagen, unterschlugen schon immer eine ihrer zentralen Dimensionen: Diese Bewegungen, sowohl ihrem Selbstverständnis nach wie in ihrer Anziehungskraft für die Massen, waren Revolten. Nationalsozialismus stellte sich als Kampf für Befreiung dar (und unterstützte „antiimperialistische“ Bewegungen in der arabischen Welt und Indien). Die Voraussetzung für dieses Selbstverständnis war ein fetischistisches Verständnis von Kapitalismus: Die abstrakte, unangreifbare, weltweite Herrschaft des Kapitals wurde als die abstrakte, unangreifbare, weltweite Herrschaft der Juden verstanden. Weit entfernt davon, einfach ein Angri auf eine Minderheit zu sein, verstand sich der nationalsozialisti-

sche Antisemitismus als antihegemonial. Sein Ziel war die Befreiung der Menschheit von der rücksichtslosen, allgegenwärtigen Herrschaft der Juden. Es ist eben dieser antihegemoniale Charakter des Antisemitismus, der ein so besonderes Problem für die Linke darstellt. Deshalb konnte vor einem Jahrhundert vom Antisemitismus als dem „Sozialismus der dummen Kerls“ geredet werden - heute tritt eher der „Antiimperialismus der dummen Kerls“.

Diese antisemitische Variante von Antizionismus ist unglücklicherweise nicht neu. Es war zentral für die stalinistischen Schauprozesse der frühen fünfziger Jahre, insbesondere in der Tschechoslowakei, dass internationalistische Kommunisten, viele von ihnen Juden, als „zionistische Agenten“ angeklagt und erschossen wurden. Diese dritte Form von Antisemitismus, die ursprünglich nichts mit den Kämpfen im mittleren Osten zu tun hatte, wurde durch die Sowjetunion und ihre Alliierten während des kalten Krieges dort angesiedelt – insbesondere durch die Zusammenarbeit des Geheimdienstes der DDR mit nah- und mittelöstlichen

Verbündeten, man denke nur an die RAF und die diversen „radikalen“ Palästinensergruppen.

Dieser „linke“ Antizionismus hat sich mit arabischem Nationalismus und radikalem Islamismus verbunden – von denen keiner progressiver ist als irgendein anderer radikaler Nationalismus, wie zum Beispiel albanischer oder kroatischer – und rechtfertigt seinen Vernichtungswunsch gegen die Juden in Israel als einen gegenüber „europäischen“ Kolonisatoren. Wann immer die eliminatorischen Impulse gegen Juden in Israel am stärksten wirken, wird die Legitimität Israels am heftigsten in Frage gestellt – mit Argumenten, die von der Behauptung, die meisten europäischen Juden stammten gar nicht „biologisch“ aus dem mittleren Osten (eine These, die schon 1947 das Arab High Committee aufstellte und gerade von Shlomo Sand „wiederentdeckt“ wird) bis zu Vergleichen mit den pied noir reichen: Als typische europäische Kolonisatoren müsse man sie nach Hause schicken. Es ist unglücklich, wenn auch nicht überraschend, dass radika-

le Nationalisten im mittleren Osten die Sache so sehen. Es wird allerdings pervers, wenn Europäer – insbesondere Deutsche – gerade Juden, die seit einem Jahrtausend von Europäern am stärksten verfolgte Bevölkerungsgruppe, mit eben diesen Europäern gleichsetzen. Indem sie die Juden mit ihrer eigenen mörderischen Vergangenheit identifizieren, versuchen sie der Verantwortung für die Last dieses Erbes zu entgehen. Das Resultat ist ein Umgang mit der Vergangenheit, der vorgibt sie zu bekämpfen, während er sie tatsächlich erhält und fortschreibt.

Diese Form von Anti-Zionismus ist Teil einer Kampagne zur Vernichtung Israels, die seit dem Beginn der zweiten Intifada an Macht gewinnt. Die Fokussierung auf die Schwäche der Palästinenser verhüllt nur das eigentliche Ziel. Diese Form von Antizionismus ist Teil des Problems und nicht der Lösung. Weit entfernt davon, progressiv zu sein, verbündet er sich mit radikalen arabischen Nationalisten und Islamisten, also der radikalen Rechten im mittleren Osten, und stärkt damit auch noch die israelische Rechte. Er ist wesentlich für einen Krieg, der immer mehr einem Nullsummenspiel gleicht und unterminiert damit jede Möglichkeit einer gangbaren politischen Lösung – das Rezept für einen endlosen Krieg. Der Hass, der sich in diesem

Antizionismus ausdrückt, sprengt den Rahmen von Politik, weil er ebenso grenzenlos ist wie sein imaginiertes Objekt – eine Grenzenlosigkeit, die auf den Wunschtraum von Vernichtung verweist. Die Deutschen, und mit ihnen genug andere Europäer, kennen diesen Vernichtungstraum nur allzu gut. Es ist Zeit, daraus endlich aufzuwachen.

[Grußwort an die Hamburger Demonstration gegen Antisemitismus, 13.12.09]

Termine & Adressen

Impressum

Die Aus- und FortbildungsAG des FSK bietet an:

Radio machen? Was ist Freies Radio? Was ist das FSK?

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungsstre en für alle Neuen und Interessierten, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinars, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächster Termin: Samstag, 13. Februar 2010, von 12 bis ca. 17 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Büro direkt (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK:

Immer am ersten Donnerstag im Monat, also am 4. Februar 2010

FSK-Redaktionen

Musikredaktion:

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (24.02.) um 20.30 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 Hamburg, außerdem Kontakt über: fskmusikredaktion@yahoogroups.de

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat (24.02.) in der Mutter, Stresemannstr.

Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat (08.02.) um 21.00 Uhr im FSK; Sendeplanung immer am vierten Montag des Vormonats, also für den April 2010 am 22.02.

Info-Redaktion:

jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK (17.02.), Kontakt über inforedaktion@fsk-hh.org.

Transmitterredaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

re[h]v[o][l]lte freuentag:

jeden Donnerstag von 12.00 – 19.00 Uhr

Computer-AG im FSK:

chronisch Unterstützung suchend.

Treffen: jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr // cag@fsk-hh.org

Radiogruppen

Uni Radio/ Academic Hardcore:

Treffen immer am zweiten Donnerstag im Monat (11.02.) um 19.00 Uhr. Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag (18.02.) um 20.00 Uhr. Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Freies Sender Kombinar
Eimsbütteler Chaussee 21
20259 HH

Büro tagsüber
43 43 24

Telefax
430 33 83

eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1226/124848

Auflage:
10 000

Cover:
Conzi
www.the-conzi.com

Werben im Transmitter
transmitcom@fsk-hh.org
transmitteranzeige@web.de
Preisliste auf Anfrage

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

Vi.S.d.P. Erhard Wohlgemuth
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:
Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. Zurhabenahme ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Redaktionsschluss für den Transmitter (Programmteil) ist regulär der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für März 10.02.2010 um 10.00 Uhr. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transmitter@fsk-hh.org senden. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org